

Anmerkungen, die ihm Goethe zu dem Werk eingehändig hat, und gratuliert dann zum frischen Fortgange des Frauenjournals, für das er einen ihm zugegangenen Beitrag mitsendet. Seinen Brief schließt er:

»Leben Sie wohl, mein lieber Freund. Sie werden für die herannahende Messe alle Hände voll zu thun haben. Mögen Sie recht gute Geschäfte darauf machen. Ganz der Ihrige. Schiller.«

Es sollte ein Lebewohl für immer sein —; den Brief, den Götschen am 28. April als Antwort darauf sandte, wird Schiller schon als Schwerkranker empfangen haben.

Während der Anwesenheit Götschens in Weimar am 14. November 1804, von der er schreibt:

»Diese Reise hat mir neues Leben gegeben, und wenn ich nun noch einige Zeit länger Bücher zu Markt trage, so haben Sie es bey der Literatur und vornehmlich bey meinen Collegen zu verantworten«, war auch endlich ein Abkommen wegen des Carlos getroffen worden. Götschen hatte eingewilligt, daß dieser in die Sammlung der Schauspiele mit aufgenommen werde. Schiller begann daher die Ausgabe vorzubereiten und Cotta zum Druck zu übersenden. Am 25. Februar 1805 teilt er Götschen mit:

»Da jetzt eine Sammlung meiner Theaterstücke bei Cotta herauskommt und ich mit dem Carlos anfangen muß, so habe ich, um mit Ihrer Edition des Carlos in keine Collision zu gerathen, die Einrichtung getroffen, daß der Carlos mit der Jungfrau von Orleans und noch einem kleinen Vorspiel einen Band ausmacht und auch nicht einzeln darf verkauft werden. Alle Liebhaber, welche also den Carlos einzeln besitzen wollen, müssen ihn aus Ihrem Verlag beziehen. Ich wünsche, mein lieber Freund, durch dieses Arrangement Ihre Wünsche erfüllt zu haben; auch Cotta hat diesen Ausweg mit Vergnügen ergriffen, um nicht mit Ihrem Interesse zu collidieren.«

In seinem Antwortschreiben erklärt sich Götschen damit einverstanden, und so war der jahrelange Streit geschlichtet. Schiller hatte noch die Freude, seinen langersehnten Wunsch der Erfüllung nahe gerückt zu sehen; die Ausführung erlebte er nicht mehr, nur die ersten Bogen hat er noch zu Gesicht bekommen.

Nur mit großer Befriedigung und Freude kann man von dem schönen Schluß des Freundschaftsbundes mit Götschen Kenntnis nehmen. Es wäre immer schmerzlich gewesen, wenn ein so wahrhaft edler Mensch wie Götschen, ein so durch und durch vornehmer Charakter, die bittere Empfindung hätte haben sollen, daß der große Dichter, für den er so viel getan, den er so sehr gefördert hatte, in Unfrieden von ihm hätte scheiden sollen. — (Schluß folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Post. — Die Postagentur in Sfanga-Ngoko (Kamerun) ist aufgehoben und an deren Stelle in Romie (Kamerun) eine Postagentur eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf dieselben Dienstzweige wie die der bisherigen Postagentur in Sfanga-Ngoko erstreckt. (Dtschr. Reichsanzgr.)

Deutscher Buchdruckerverein und Deutsche Buchdrucker-Berufsgenossenschaft. — Die deutschen Buchdrucker werden sich in den Tagen vom 15.—19. Juni d. J. in Kassel versammeln. Am 15. und 16. Juni vormittags finden im Hotel Royal Vorstands-Sitzungen des Deutschen Buchdruckervereins statt; am Abend des 16. Juni im Schirmer'schen Gasthof Begrüßung der Kollegen durch die Vereinigung Kasseler Buchdruckerbesitzer. — Sonnabend den 17. Juni im Schirmer'schen Gasthof, vormittags 9¹/₂ Uhr: Hauptversammlung des Deutschen Buchdruckervereins; um 12 Uhr: kleines Frühstück; nachmittags 5 Uhr: Festessen (ebenda). — Sonntag den 18. Juni im Schirmer'schen Gasthof, vormittags 9¹/₂ Uhr: Genossenschaftsver-

sammlung der Deutschen Buchdrucker-Berufsgenossenschaft; nach Schluß Gabelfrühstück im Gasthof Schloß Weizenstein; 1³/₄ Uhr: Fahrt mit der Herkulesbahn nach dem Herkules auf Wilhelmshöhe; Besichtigungen; Spaziergang; 7 Uhr: Abendessen im Grand Hotel Wilhelmshöhe. — Montag den 19. Juni: Ausflugszug zu Wagen nach Hannoversch-Münden. Red.

Geschäftsjubiläum. — Der gestrige 1. Mai bedeutet für die angesehenere Buchhandlungsfirma Adolph (vormals F. W. Fridenhaus in Mettmann einen Ehrentag als Abschluß fünf- und siebenzigjährigen gesegneten Bestehens. Am 1. Mai 1830 gründete Friedrich Wilhelm Fridenhaus, der Vater des jetzigen Inhabers in Mettmann eine Buchbinderei, verbunden mit Buch- und Schreibwarenhandlung. Im Jahre 1873 übernahm der jetzige Inhaber, Herr Adolph Fridenhaus, das Geschäft und hat es in Ehren und mit wohlverdientem Erfolg weitergeführt. Möchte es ihm noch vergönnt sein, nach weiteren 25 Jahren auch das hundertjährige Bestehen des blühenden Geschäfts feiern zu dürfen! Wir wünschen der Jubelfirma zu ihrem fernern Gedeihen Gottes reichen Segen. Red.

Wertvolle Briefmarkensammlung. — Soeben erschien ein ausführlicher Katalog der Taplingschen Sammlung von Marken und andern Postwertzeichen, die sich im Britischen Museum in London befindet. Die Sammlung enthält über 100 000 Marken u. und wird auf einen Wert von etwa 2 000 000 Mark geschätzt; sie gilt als die dem Werte nach drittbedeutendste Sammlung der Welt. Die Sammlung wurde von Thomas Tapling, früher Mitglied des Unterhauses, angelegt, der als zehnjähriger Knabe Marken zu sammeln begonnen hatte. Zu den wertvollsten Stücken der Sammlung gehören zwei Mauritius-Marken. Die eine ist die rote Ein Penny-Marke von 1847 mit den Worten Post Office auf der linken Seite. Dieses Stück, das tadellos erhalten ist, ist heute zwischen 16 000 M und 20 000 M wert. Ein Gegenstück dazu wurde vor einiger Zeit vom Prinzen von Wales für 17 000 M gekauft. Das zweite Wertstück ist eine Zwei Penny blaue Mauritius, deren Gegenstück vom Prinzen von Wales für 29 000 M erworben wurde. (Allgem. Zeitg. [München].)

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Chemische Novitäten. Bibliographische Monatsschrift für die neuerscheinende Litteratur auf dem Gesamtgebiete der reinen und angewandten Chemie und der chemischen Technologie. Herausgegeben von der Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig. 1. Jahrg., No. 6, 15. April 1905. 8°. S. 145—176. No. 1735—1967.

Jagd und Waidwerk. — Antiqu.-Katalog No. 44 von H. I. Schlapp in Darmstadt. 8°. 34 S. 676 Nrn.

Zum 9. Mai 1905: Friedrich Schiller und seine Zeit. Eine reiche Auswahl interessanter und wertvoller Schriftstücke des Dichters, seiner Familie, vieler Freunde und der berühmtesten und hervorragendsten Zeitgenossen. — Autographen-Katalog No. XXXII von Otto Aug. Schulz in Leipzig.

Niederländische Bibliographie. Lijst van nieuw verschenen Boeken. Kaarten enz. Verkrijgbaar in den Boekhandel van (... Sort. Fa. ...) Uitgave van A. W. Sijthoff te Leiden. Nr. 30. April 1905. 8°. S. 25—32.

Personalnachrichten.

Auszeichnung. — Dem Gesellschafter der Verlagsbuchhandlung »Volkswirtschaftlicher Verlag Alexander Dorn« in Wien Herr M. Pozsonyi, wurde von Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich in Anerkennung der Verdienste, die sich genannte Firma durch Herausgabe von Druckwerken um die Hebung des österreichischen Exports, insbesondere durch die Schaffung des vollständigsten Adreßwerkes von Österreich: »Österreichisches Zentralkataster sämtlicher Handels-, Industrie- und Gewerbebetriebe« erworben hat, das goldne Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

Gestorben:

am 27. April 1905 im siebenundvierzigsten Lebensjahre nach längern Leiden der Buchhändler Herr Albert Müll Jöbler, Mitinhaber der Reisebuchhandlung A. J. Zelle Comp. in Zürich.